



Hinweise zur Vorbereitung des Eignungstests

(Stand: 22.02.2023)

Kriterien für die Aufnahme in die Schuljahrgänge 10-11

1. Musikalisch-stimmliche Eignung

- ausdrucksvoller Vortrag von zwei unbegleiteten Volksliedern
Alternativ kann das 2. Volkslied auch durch ein begleitetes Sololied ersetzt werden.
- Sollten bereits Instrumentalkenntnisse vorliegen, so können ein bis zwei Instrumentalstücke vorgetragen werden.
(Instrumentalkenntnisse sind aber für eine Aufnahme nicht Bedingung!)
- Nachweis von Kenntnissen der musiktheoretischen Elementarlehre:
 - Notenkenntnisse im Violin- und Bassschlüssel
 - Noten- und Pausenwerte
 - Quintenzirkel bis 6 Vorzeichen
 - Hören von Dur- und Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch)
 - Hören von Dreiklängen in Dur und Moll mit allen Umkehrungen
 - Hören von Intervallen bis zur Oktave
- Nachsingen einfacher Tonfolgen im Fünftonraum und im Dreiklangsbereich in Dur und Moll unter Einbeziehung von Quarte, Quinte und Tritonus
- Abklatschen rhythmischer Motive, Erkennen der Taktart
- Vom-Blatt-Singen kurzer Tonfolgen
- Erkennen von Dur und Moll bei nacheinander angeschlagenen Dreiklangstönen (Akkorde in Grundstellung, Sext- und Quartsext-Akkorde)
- Erfinden einer Melodie nach einer vorgegebenen Tonfolge
- Erfinden einer 2. Stimme zu einem Volkslied
- Feststellen des Stimmumfangs durch das Nachsingen einfacher Übungen
- Singen des dreistimmigen Kanons „Es tönen die Lieder“ (Siehe Seite 3)

2. Schriftlicher musiktheoretischer Eignungstest:

- Intervallkenntnisse bis zur Oktave
 - diatonische, chromatische, enharmonische Intervalle
 - Komplementärintervalle
 - Bestimmen und Notieren von Intervallen
- Akkordkenntnisse, Harmonielehre
 - Dreiklänge in Dur und Moll mit allen Umkehrungen
 - einfache Kadenz in Dur und Moll
 - Lagen und Stimmführungsregeln im Rahmen der Kadenz
- Quintenzirkel bis 6 Vorzeichen
 - Merkmale aller Dur- und Molltonleitern (rein, harmonisch, melodisch)
 - modale Skalen (Kirchentonarten) – (nur zum Schuljahrgang 11)
 - Bestimmen und Notieren aller Tonleitern

3. Weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten für die Eignung:

- Melodie – Rhythmusdiktat
 - auf dem Klavier gespielte Melodien und Lieder notieren
 - selbstständiges Bestimmen von Taktart und Tonart (letzteres mit Hilfe der Stimmgabel – siehe unten)
 - Vom-Blatt-Singen kurzer musikalischer Phrasen
- Rhythmik
 - Notenwerte bis Sechzehntel und die dazugehörigen Pausen
 - Punktierungen, Sechzehntelgruppen, Triole, Synkope
 - 2/4, 3/4, 4/4, 6/8 – Takt
- Formenlehre
 - Motiv, Thema, periodische Formung bzw. Reihung
 - Halbschluss, Ganzschluss
 - Liedformen einschließlich Barform und Repriseform
- Arbeit mit der Stimmgabel
 - andere Töne mit Hilfe der Stimmgabel singen und bestimmen
 - Anstimmen aller Tonarten und Dreiklänge mit der Stimmgabel
 - Bestimmen aller Tonleitern
- Singen folgender musiktheoretischer Inhalte
 - Alle genannten Tonleitern, Dreiklänge und Intervalle

4. Eignungsgespräch

- Der Schulleiter führt das Eignungsgespräch mit dem Schüler und den anwesenden Erziehungsberechtigten.
Kriterien sind die musikalisch-stimmliche Eignung, die phoniatische Eignung und die Einstellung zum Singen und Musizieren, die eine wichtige Voraussetzung für die Bewerbung an unserem Gymnasium sein sollte.

Es tönen die Lieder

3st. Kanon

Heinrich Hoffmann von Fallersleben
mündlich überliefert

The musical score is written on three staves in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody consists of eighth and quarter notes, with a final half-note cadence on each line. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The first line ends with a fermata over the final note. The second line also ends with a fermata. The third line ends with a double bar line.

Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der,
es spie - let — der — Hir - te auf sei - ner — Schall - mei:
La - la - la - la - la - la - la, — la - la - la - la - la - la - la